Antrag an den Landesjugendtag 2021

Antrag-Nr. 15

Antragstellender Verband: Deutsche Verwaltungsgewerkschaft Jugend Hessen

Betreff in Stichworten: **Einrichtung von Demografiebrücken**

<u>Antrag</u>:

Die dbb jugend hessen möge sich dafür einsetzen, dass „Demografiebrücken“ (dienststellenbezogene Stellenpools) eingerichtet werden.

Begründung:

Der öffentliche Dienst ist in erheblichem Maße vom demografischen Wandel betroffen. Das Durchschnittsalter der Belegschaften wächst immer weiter, weil aufgrund der Stelleneinsparungen und des verstärkten Wettbewerbs um Nachwuchskräfte nicht ausreichend junge Menschen eingestellt werden. Bereits jetzt und verstärkt in den nächsten Jahren werden sehr viele Beschäftigte aus dem Dienst ausscheiden. Insbesondere das Ausscheiden der „Babyboomer“-Generation wird die Verwaltungen vor erhebliche Herausforderungen stellen. Neben der Problematik, durch interne Ausbildung und externe Einstellungen ausreichend geeignetes Personal zur Nachbesetzung zu gewinnen, droht ein enormer Wissens- und Erfahrungsverlust. Hier gilt es einen umfassenden Wissenstransfer von den ausscheidenden zu den nachfolgenden Beschäftigten sicherzustellen, damit die Verwaltung weiterhin handlungsfähig bleibt. Dies wird in der Praxis dadurch erschwert oder unmöglich gemacht, dass Stellen oft erst nach einigen Monaten bis Jahren nachbesetzt werden und es nur in den seltensten Fällen dazu kommt, dass tatsächlich eine vernünftige Übergabe und Einarbeitung stattfinden kann.
Als Lösung hierfür schlägt die DVG Jugend Hessen die Einrichtung von dienststellenbezogenen Stellenpools vor, die diesen Wissenstransfer gewährleisten können. Diese sollten so ausgestaltet sein, dass den Dienststellen entsprechend ihrer Altersstruktur ein gewisses Kontingent an zusätzlichen Stellen zugewiesen wird, die dafür verwendet werden, dass ausscheidende Kolleginnen und Kollegen und die geplanten Nachfolgerinnen und Nachfolger mindestens ein Jahr lang parallel eingesetzt werden können. Ein solcher Zeitraum ist notwendig, da am Ende der Dienstzeit häufig noch Urlaub, Überstunden usw. abgebaut werden und der Zeitpunkt des tatsächlichen Ausscheidens dadurch früher liegt. Ist die Kollegin oder der Kollege tatsächlich stellenwirksam ausgeschieden, geht die Stelle zurück in den Pool und kann für den nächsten Übergangsprozess verwendet werden. Bei externen Einstellungen funktioniert dies insofern, dass die nachzubesetzende Stelle einfach früher ausgeschrieben und besetzt werden kann. Bei internen Nachfolgen kann der Stellenpool dazu genutzt werden, mehr Auszubildende, Anwärterinnen und Anwärter, Referendarinnen und Referendare sowie Traineejuristinnen und -juristen einzustellen, um den Stellenpool zu füllen.

Folgende Vorteile können dabei angeführt werden:

- Durch einen solchen Stellenpool wird ein Transfer von Wissen, Erfahrungen und Kontakten ermöglicht.
- Durch die Übergabe können die Aufgaben ohne Unterbrechung/Verzögerung effizient und qualitativ gut erledigt werden.
- Schulungsbedarfe und die damit verbundenen Kosten werden verringert.
- Es wird verhindert, dass durch Fehler aufgrund von mangelnder Einarbeitung und Übergabe Prozesskosten für Widerspruchs- und Klageverfahren entstehen.
- Es wird verhindert, dass durch Fehler und mangelnde Fachkompetenz eine schlechte Außenwirkung für die Behörde entsteht.
- Durch die Verringerung des Risikos für Fehlentscheidungen und Verzögerungen wird verhindert, dass Bürgern und Unternehmen durch mangelhaftes Verwaltungshandeln wirtschaftliche Schäden entstehen.
- Andere Kolleginnen und Kollegen, die ansonsten die Einarbeitung zusätzlich übernehmen müssten, werden entlastet und können ihre eigene Arbeit weiterhin erledigen.
- Die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten, die unmittelbare Auswirkungen auf die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit hat, wird erhöht. Zudem wird unnötigen psychischen Belastungen, Überforderung und Demotivation durch mangelhafte Einarbeitung vorgebeugt.
- Zudem hat ein solches Konzept an sich bereits eine positive Außenwirkung und erhöht die Arbeitgeberattraktivität. Dies ist ein Vorteil im „Kampf um die besten Köpfe“.

	Empfehlung der Antragskommission	Beschluss des Landesjugendtages
angenommen		
abgelehnt		
Arbeitsmaterial	**x**	**x**